

„Dialog von Jägern und Bauern nützt Natur“

Hubertusfeier der BJV-Kreisgruppe Neumarkt am Grünberg — Neun Jungjäger erhielten den Jägerschlag

NEUMARKT/FÖLLING — Im Münster St. Johannes gedachten die Jäger der Kreisgruppe Neumarkt im Jagdverband Bayern ihres Schutzpatrons Sankt Hubertus. Die feierliche Hubertusmesse zelebrierte Pfarrer i. E. Clemens Bombeck. Voll des Lobes waren die Kirchgänger für die musikalische Gestaltung der Parforce-Jagdhornbläsergruppe unter Leitung von Katharina Lamparth.

Zur anschließenden Hubertusfeier im Jagdhaus der Kreisgruppe am Grünberg begrüßte der Vorsitzende der Neumarkter Jäger Lothar Sagerer zahlreiche Ehrengäste und Jagdgenossen sowie Jäger mit ihren Angehörigen. Er lobte das ehrenamtliche Engagement: Deshalb stehe der Verein auch so gut da. Auch 2. Bürgermeisterin Gertrud Heßlinger dankte in ihrem Grußwort den Jägern für die wichtige Arbeit, die sie leisten. Staatssekretär Albert Füracker, Ehrenmitglied beim BJV, betonte das Zusammenwirken von Jägern, Landwirten und Waldbesitzer für die Fortentwicklung der Natur.

Wildlebensraumberater Balduin Schönberger vom Amberger Landwirtschaftsamt erörterte in einem ausführlichen Vortrag die Möglichkeiten von Stilllegungen und Brachen. Kleinwild, Insekten, und Wildvögel fänden immer weniger passenden Lebensraum vor. Auch die Ansiedlung von Rebhühnern, die lieber ein „schlampiges“ Umfeld lieben und brauchen, zum Beispiel Altgras zum Brüten, sprach Schönberger an und rief dazu auf: „Ihr müsst miteinander reden. Wenn Jäger und Landwirte miteinander sprechen, ist das zum Nutzen der Natur, die profitiert davon.“

Für ihre langjährige Mitgliedschaft ehrten Vorsitzender Sagerer und stellvertretende Bürgermeisterin Heßlinger Mitglieder mit Urkunde des Jagdverbandes Bayern und die Ehrena-



Mit Treuenadeln wurden langjährige Mitglieder der BJV-Kreisgruppe Neumarkt im Rahmen der Hubertusfeier ausgezeichnet (rechts Lothar Sagerer, der Vorsitzende der Neumarkter).
Foto: Resi Heilmann

del. Für 50 Jahre Treue zur Kreisgruppe wurden Hans Wittmann, Xaver Ött und Wolfgang Schlagler ausgezeichnet. Für 40 Jahre: Walter Thenn, Herbert Wlassük, Robert Lehner, Erwin Lukas, Franz Haslinger; für 25 Jahre: Rainer Bärtl, Isolde Holveck, Willi Pfister, Andreas Weingartner, Edmund Nestler, Reinhard Gradl.

Staatssekretär Füracker hatte an diesem Abend noch eine besondere Aufgabe. Er erteilte neun Jungjägern den Jägerschlag und sprach traditio-

nelle Aufnahmeworte: „Der erste Schlag soll dich zum Jäger weih'n. Der zweite Schlag soll dir die Kraft verlei'h, zu jagen stets nach dem Recht. Der dritte Schlag soll dich verpflichten, niemals auf die Jagdehre zu verzichten.“

Den Jägerschlag erhielten Michael List, Christoph Galla, Reinhard Decker, Joachim Fuchs, Adrian Wirth, Roland Zimmermann, Markus Scheuerer, Ante Serdariusic und Dietrich Lamparth.

Die Parforce-Jagdhornbläser und die neugegründete BJV-Jagdhornbläsergruppe unter Leitung von Georg Spitz trugen mit ihren Darbietungen zu einer gelungenen Hubertusfeier bei, so dass man noch lange in gemüthlicher Runde beisammen saß.

Für alle, die selbst gerne mal ein Jagdhorn blasen möchten: Interessierte sind jederzeit zu den Proben montags ab 19.30 Uhr eingeladen. Hierfür wurden vier nagelneue Hörner angeschafft.
RESI HEILMANN